IMPULSTANZ

[8:tension]

JAMES BATCHELOR & COLLABORATORS

Australia

SHORTCUTS TO FAMILIAR PLACES

24. Juli 2023, 19:00
26. Juli 2023, 23:00

Schauspielhaus
Österreichische Erstaufführung

ÜBER
ABOUT

DE
Shortcuts to Familiar Places ist eine persönliche Performance über den Körper als Ort der historischen und choreografischen Einschreibung. In einer faszinierenden Auseinandersetzung mit der australischen Geschichte des modernen Tanzes folgt James Batchelor den Spuren von Ruth Osborne, der Tanzlehrerin seiner Kindheit, bis zu der Pionierin des Modern Dance, Gertrud Bodenwieser. Bodenwieser flüchtete während des Zweiten Weltkriegs aus Wien nach Australien und inspirierte Generationen von Choreograf*innen und Tänzer*innen mit ihrem visionären Ansatz für Tanzpädagogik und Choreografie. In einem Solo und zwei Duetten findet James Batchelor neue künstlerische Wege, um die Komplexität des Selbstausdrucks in der heutigen Zeit aufzuzeigen – und spiegelt zugleich den freien Geist der Ausdruckstanz-Ära wider.

EN
Shortcuts to Familiar Places *is personal performance about the body as a site of historic and choreographic inscription. In a fascinating excavation of Australian modern dance history, James Batchelor has been tracing a lineage through his childhood dance teacher Ruth Osborne to the modern dance pioneer Gertrud Bodenwieser. Bodenwieser came to Australia as a refugee from Vienna during WW2, inspiring generations with her visionary approach to dance education and choreography. In a solo and two duets, James Batchelor explores new artistic ways to embrace the complexity of self-expression in contemporary times – while echoing the free spirit of the expressive dance (Ausdruckstanz) era.*

DE
***Aus* Shortcuts and Loops**
von Alice Heyward

Die Abkürzung, die James zum Ausdruckstanz nimmt, ist keine lineare Route außerhalb seines Körpers, sondern eine subtile Verschiebung, ein innerer Transfer, ein Atemzug, der sich gegenüber einer Welt von Stimmen und Geschichten öffnet, die Schleifen vorwärts und zurück durch die Zeit ziehen. Die Abkürzung zu diesen launenhaften Orten/Zeiten ist das Zuhören.

Das Tanzen verbindet uns auf kraftvolle Weise mit dem Boden, auf dem wir stehen, mit der Luft, die wir einatmen und ausatmen, und mit jenen, mit denen wir die Räume teilen, in denen wir tanzen. Tanz kann als Abkürzung zum verkörperten Bewusstsein eines anderen Hier und Jetzt dienen und so die überwältigende Erfahrung unserer gegenwärtigen sozialen und politischen Existenz transformieren. Er kann andere Zeiten, Orte und Menschen heraufbeschwören und das hervorbringen, was in uns nachklingt, uns verfolgt und unsichtbar bewegt. Mittels der im Ausdruckstanz präsenten tänzerischen Gesten – Wellen, Kurven, Schleifen – greift James bewusst nach außen, nach hinten, um sich herum und nach vorne, um mit denjenigen in Kontakt zu treten – ihnen zuzuhören –, von denen er sein Wissen um Bewegung und Tanz geerbt hat. Der Tanz mit Chloe setzt sowohl die beiden als auch uns Zuschauer*innen durch und über eine individuelle Erfahrung von Präsenz oder „des Solos“ (ein gängiges Format im Ausdruckstanz) hinaus in ein Verhältnis.

Verschiedene Richtungen und Grade von Ausdruck und Verbindung prägen die Arbeit. James‘ langjährige persönliche Beziehung zu Ruth Osborne, seiner Lehrerin in Canberra, die als Kind am Bodenwieser Dance Centre in Sydney studiert hat, sowie seine Begegnungen mit der älteren Bodenwieser-Tänzerin, der 108-jährigen Ikone Eileen Kramer, und der derzeitigen Leiterin unserer ehemaligen Schule (dem Victorian College of the Arts in Naarm/Melbourne) Carol Brown, die umfangreiche künstlerische Recherchen zu Bodenwiesers Werk und Vermächtnis angestellt hat, bilden und beleuchten ein komplexes Geflecht verkörperter Übertragungen und Dialoge. Diese lebenden Tanzlegenden Neuseelands und Australiens, Frauen, die ihr ganzes Leben der Pädagogik und der Entwicklung des Tanzes gewidmet haben, rufen ihre vielfältigen Erfahrungen mittels der Tänze Bodenwiesers in ihren Körpern ab, um sie nach außen zu tragen, auszudrücken, und James geht auf sie zu, um ihre Ideen und Geschichten vergangener Kontexte zu empfangen. James‘ körperliche Begegnungen mit diesen Frauen und das, was sie ihm mitteilen, werden Teil seines gegenwärtigen künstlerischen Prozesses.

EN
From *Shortcuts and Loops*
by Alice Heyward

The shortcut James takes to Ausdruckstanz is not a linear route outside his body, but a subtle shift, a transfer from within, a breath, opening to a world of voices and histories connecting forward and back through time in loops. The shortcut to these capricious places/times is to listen.

The act of dancing connects us powerfully to the ground we're on, the air we breathe and circulate, and others with whom we share the spaces we dance in. Dancing can "cut" us to an embodied and conscious experience of another kind of here and now, altering the overwhelming, blinkering experience of our social and political contemporary existence. It can also conjure other times, places and people, and bring about what lingers, haunts and invisibly moves us. Dancing gestures identified in Ausdruckstanz – waves, curves, loops – is how James consciously reaches outward, back, around and ahead, to make contact with – listen to – those from whom he's inherited moving, dancing knowledge. Dancing with Chloe attunes both them, and us as spectators, through and beyond an individual experience of presence, or "the solo" (a common format in expressionist dance), into relation.

There are different directions and degrees of expression and connection at play in this project. James' long standing personal relationship with Ruth Osborne, his childhood teacher in Canberra who studied at the Bodenwieser Dance Centre in Sydney when she was a child, and his meetings with elderly Bodenwieser dancer, 108 year old icon Eileen Kramer, and the current head of our former school (The Victorian College of the Arts in Naarm/Melbourne), Carol Brown, who's done extensive artistic research into Bodenwieser's work and legacy, compose and illuminate a complex web of embodied transmission and dialogue. These living Australian and New Zealander dance legends, women who have dedicated lifetimes to pedagogy and development in dance, recall their diverse lived experiences of Bodenwieser dances in their bodies to express them outward, and James extends toward them to receive their ideas and stories from past contexts. James' physical encounters with these women and what he gleans from them weave into his artistic process in the present moment.

BIOGRAFIEN
BIOGRAPHIES

James Batchelor
DE
James Batchelor ist ein Choreograf und Performer aus Ngunnawal Country (Canberra, Australien), der international arbeitet. In seiner künstlerischen Praxis betreibt er Bewegungsforschung, entwickelt Performances, tourt international und gibt Unterricht. Zu seinen jüngsten Arbeiten gehört *An Evening-length Performance*, das bei Tanz im August (Sophiensaele) uraufgeführt wurde und 2021 im Tanzhaus nrw (Düsseldorf), Theatre de Vanves (Paris) und December Dance (Brugge) zu sehen war. Sein Solo *Hyperspace* war Teil von Aerowaves 2019 und wurde seitdem über 50 Mal in Europa und Australien aufgeführt.

EN
James Batchelor is a choreographer and performer from Ngunnawal Country (Canberra, Australia), working internationally. His artistic practice spans movement research and performance creation, international touring and teaching. Among his recent work includes An Evening-length Performance *which premiered at Tanz im August (Sophiensaele) and toured to Tanzhaus nrw (Düsseldorf), Theatre de Vanves (Paris) and December Dance (Brugge) in 2021. His solo work* Hyperspace *was part of the Aerowaves platform in 2019 and has since been presented over 50 times in Europe and Australia.*

Chloe Chignell
DE
Chloe Chignell ist als Künstlerin schreibend, in der Choreografie und im Publishing tätig. Sie betrachtet den Körper als zentrales Problem, als Frage und als Ort ihrer Forschung. Sie investiert in das Schreiben als körperbildende Praxis und untersucht die Art und Weise, in der Sprache uns konstituiert. Sie schloss 2013 ihr Studium am Victorian College of the Arts ab, absolvierte einen Recherchezyklus am P.A.R.T.S. (Belgien, 2018) und war anschließend Teil des Post-Master-Rechercheprogramms A.pass (Belgien, 2020).

EN
Chloe Chignell is an artist working across text, choreography and publishing. She takes the body as the central problem, question and location of her research. She invests in writing as a body building practice, examining the ways in which language makes us. She graduated from the Victorian College of the Arts in 2013, completed a research cycle at P.A.R.T.S. (Belgium, 2018) and went on to the post-master research programme A.pass (Belgium, 2020).

Vinny Jones
DE
Vinny Jones beschreibt sich selbst als Bühnenbildnerin, die von Licht als Hauptmaterial Gebrauch macht, um Raumerfahrungen zu gestalten. Sie arbeitet von Amsterdam aus als Researcherin, Lichtdesignerin, Lehrerin und Macherin von immersiven sensorischen Installationen. Mit einem Hintergrund als Performerin in Australien kam sie über das het Veem Theater, ein Produktionshaus für zeitgenössische niederländische Pantomime, zum Lichtdesign. Später absolvierte sie 2011 einen MFA in Bühnenbild am Frank Mohr Institute.

EN
Vinny Jones describes herself as a scenographer who uses light as her primary material to shape the experience of space. Her practice based in Amsterdam brings together work as a researcher, light designer, teacher and maker of immersive sensory installations. With a background as a performer in Australia, she came to light design via het Veem Theater, a production house for contemporary Dutch mime. She later undertook a MFA Scenography at the Frank Mohr Institute in 2011.

Morgan Hickinbotham
DE
Morgan Hickinbotham ist Komponist, Produzent und Bildermacher und bewegt sich in seiner künstlerischen Praxis zwischen Klang, Bild und Film. Seine Kompositionen sind experimentell, beeinflusst von Drone, Noise und klassischem Minimalismus, und entstehen in enger Beziehung zur Choreografie. Er schloss 2012 das Victoria College of the Arts mit einem Bachelor of Fine Arts in Fotografie ab und hat in den letzten zehn Jahren eng mit James Batchelor zusammengearbeitet.

EN
Morgan Hickinbotham is a composer, producer and image maker who works within the mediums of sound, image and motion picture. His compositions are experimental, influenced by drone, noise, classical minimalism and developed in close relationship to the choreography. He graduated the Victoria College of the Arts with a Bachelor of Fine Arts, Photography in 2012 and has worked closely with James Batchelor for the past decade.

Bek Berger
DE
Bek Berger ist Künstlerin, Produzentin und Dramaturgin. Sie ist künstlerische Leiterin des New Theatre Institute of Latvia (NTIL) und Kuratorin des International Festival of Contemporary Performance Homo Novus. Ursprünglich stammt sie aus Melbourne, Australien, hat aber auf Festivals auf der ganzen Welt gearbeitet, darunter American Realness (New York), Dance Massive (Australien), Darwin Festival (Australien), Fierce Festival (UK) und Forest Fringe (UK). Seit 2017 arbeitet sie intensiv mit James Batchelor zusammen.

EN
Bek Berger is an artist, producer, dramaturg and is the Artistic Director of the New Theatre Institute of Latvia (NTIL) as well as curator of the International Festival of Contemporary Performance Homo Novus. Originally from Melbourne, Australia, she has worked in festivals across the globe such as American Realness (New York), Dance Massive (Australia), Darwin Festival (Australia), Fierce Festival (UK) and Forest Fringe (UK). She has worked with James Batchelor extensively since 2017.

CREDITS

Choreografie: James Batchelor
Tanz: James Batchelor, Chloe Chignell
Dramaturgie, Produktion: Bek Berger
Komposition: Morgan Hickinbotham

Lichtdesign: Vinny Jones
Kostümdesign: Juliane König
Videomontage: Margie Medlin
Videografie: James Batchelor
Choreografische Beratung: Ruth Osborne, Eileen Kramer, Carol Brown
Rechercheberatung: Michelle Potter

Eine Produktion von James Batchelor & Collaborators in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE, Berlin.

Gefördert durch den Capital Cultural Fund und den Australia Council for the Arts, Tanja Liedtke Stiftung, Michael Adena und Joanne Daly

Mit Unterstützung von Tanzhaus nrw, QL2 Dance, Belconnen Arts Centre, Cocoon Dance, Trauma Bar und Kino, und Theaterhaus Mitte

Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Tanz International, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Dauer 60 min.

Medieninhaber und Herausgeber:
ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival; Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria

T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com impulstanz.com

Redaktion Abendprogramme Sean Pfeiffer & Chris Standfest; Satz (Kern) David Hampel; Art Direction: Cin Cin, cincin.at, Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth, Print: Druckerei Walla; Bilder am Cover: Morgan Hickinbotham

Intendant: Karl Regensburger; Geschäftsführung: Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung: Chris Standfest, Michael Stolhofer, Andrée Valentin, Rio Rutzinger, Yasamin Nikseresht, Theresa Pointner

impulstanz.com

Life Long Burning
nationales performance netz
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Stadt Wien Kultur
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
Co-funded by the European Union

FALTER .morgen
Wien führt täglich etwas auf.
Wir schreiben darüber.
Der Wien-Newsletter. Reportagen, Geschichten und alles, was man sonst noch wissen muss, fünfmal die Woche.
Abonnieren Sie den kostenlosen Newsletter unter falter.at/morgen